

# Das Fortbildungsangebot des Projekts BIQ

Von Laura Gudd & Andreas Linder

**Seit über zwei Jahren führt der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Ortenaukreis, dem Freundeskreis Asyl Karlsruhe und dem Verein zur Unterstützung traumatisierter Migranten Karlsruhe das vom Europäischen Flüchtlingsfonds geförderte Projekt BIQ (Beratung, Information und Qualifizierung) durch. Das Projekt läuft noch bis Ende 2014. Neben der Erstellung von fachspezifischen Informationsmaterialien und der Unterstützung beim Aufbau von Asyларbeitskreisen ist die Durchführung von Fortbildungen für (primär) ehrenamtlich Engagierte ein Schwerpunkt der Aufgaben des Flüchtlingsrats in diesem Projekt.**

Das Projekt BIQ bietet verschiedene Formen von Fortbildungen – von einer kurzen Abendfortbildung über eine modulare Fortbildungsreihe bis hin zu Einzelveranstaltungen für Fortgeschrittene.

## Einführungs-Fortbildungen

Im Rahmen des Projekts werden Fortbildungen angeboten, die den Charakter von Einführungsveranstaltungen haben. Als Abend- oder samstägliche Ganztagesveranstaltung wird z.B. die Fortbildung „Einführung in das Asylrecht und die Beratung von Flüchtlingen“ angeboten. Die zentralen Themen

dieser Fortbildung sind die Grundlagen des Asylrechts sowie der Ablauf des Asylverfahrens und (leider immer wichtiger) des Dublin-Verfahrens. Soweit möglich werden zu diesen Veranstaltungen auch erfahrene RechtsanwältInnen aus der jeweiligen Region als externe (Ko-)ReferentInnen eingeladen. Je nach Interesse der anfragenden Initiative können zuweilen auch noch Themen aus dem Flüchtlingssozialrecht (Aufnahme, Unterbringung, Sozialleistungen etc.) oder Hinweise zum Aufbau und Arbeitsfeldern von Asyларbeitskreisen mit eingebaut werden. Die Fortbildungen können (jedoch nicht mehr als) einen ersten Einblick in die komplexe Materie des Flüchtlingsrechts geben. Sie vermitteln Basis-Wissen und zeigen die wichtigsten praktischen Handlungskompetenzen für die Beratung und Begleitung von Flüchtlingen auf. Während der Projektzeit gab es solche Fortbildungen im Jahr 2013 in Hardheim, Neckargemünd und Ludwigsburg und im Jahr 2014 bisher in Ladenburg, Wilhelmsdorf und Nagold.

*Ko-Referentin Ulrike Duchrow bei der Einführungsfortbildung für den Arbeitskreis Asyl Ladenburg am 1. Februar 2014. Die Veranstaltung war in einer Schule, die zeitweilig als Gemeinschaftsunterkunft genutzt wurde.*

Bild: Linder



## Modulare Fortbildungsreihe „Flüchtlingsarbeit in Baden- Württemberg“

Im Rahmen des BIQ-Projekts hat der Flüchtlingsrat eine modulare Fortbildungsreihe entwickelt, die den Anspruch erfüllen soll, möglichst kompakt, aber auch möglichst umfassend in alle Themen des Flüchtlingsrechts und der Unterstützungsarbeit einzuführen. Die neun Module werden an drei aufeinanderfolgenden Wochenendveranstaltungen angeboten.

Im Mittelpunkt der Module 2 bis 4 steht eine fundierte Einführung in das Flüchtlingsrecht, das Asylverfahren und das Dublin-Verfahren sowie die Beratung und Begleitung von Flüchtlingen im Asylverfahren. Referent ist Jürgen Blechinger, Jurist und Referent für Migration und Flüchtlinge beim Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe. Im Modul 5 geht es, aus erster Hand referiert von Dr. Katharina Corrinth vom Verein für die Unterstützung traumatisierter Migranten aus Karlsruhe, um die Arbeit mit traumatisierten und anderen beson-



ders schutzbedürftigen Flüchtlingen. Im Modul 6 können sich die Teilnehmer/-innen mit den interkulturellen Prozessen bei Umgang mit Flüchtlingen auseinandersetzen. Referentin ist i.d.R. die interkulturelle Trainerin Selcuk Yurtsever-Kneer. Die Module 7 und 8 nehmen das Flüchtlingssozialrecht in den Blick: Aufnahme, Unterbringung, Sozialleistungen, Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt und was man diesbezüglich in der Flüchtlingsarbeit tun kann. Referent/-innen sind die Projektmitarbeiter/-innen des Flüchtlingsrats, Laura Gudd und Andreas Linder. Im Modul 9 werden schließlich, referiert von Giles Stacey vom Diakonischen Werk Ortenau, die vielfältigen Fragen, Probleme und Möglichkeiten der Aufenthaltsverfestigung nach Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis erörtert. Im Jahr 2012 fand die Pilotveranstaltung dieser Fortbildung mit über 20 Teilnehmer/-innen in Karlsruhe statt.

Im Jahr 2013 wurde diese modulare Fortbildung in Offenburg angeboten, im Jahr 2014 in Ulm und aktuell in Heidenheim. Eine weitere Veranstaltung dieser Art ist im späteren Frühjahr in Freiburg geplant.

## Fortbildungen für Fortgeschrittene

Zu spezialisierten Themen der Flüchtlingsarbeit wie der Arbeit mit unbegleiteten Minderjährigen, dem Europäischen Flüchtlingsrecht oder auch zum Thema Öffentlichkeitsarbeit werden im Rahmen des Projekts Einzelfortbildungen entwickelt. Im Dezember 2013 gab es in Pforzheim eine erste Fortbildung dieser Art zum Thema „Beratung im Asylverfahren - Arbeiten mit Herkunftsländerinformationen“. Als Referent konnte Reinhold Jawhari

*BIQ-Fortbildung im Februar 2014 in Ulm. Langjährig aktive Mitglieder des Flüchtlingsrats Ulm wie auch neue Engagierte aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis nahmen teil.  
Bild: A. Linder*

Im Aufgabenbereich Beratung legt der Flüchtlingsrat jeweils ein Jahr lang den Schwerpunkt auf zwei Landkreise in Baden-Württemberg. Ziel ist, beim Aufbau und der Strukturierung von Asylarbeitskreisen sowie bei der Beratung von Flüchtlingen unterstützend tätig zu sein.

## BIQ-Projektarbeit im Landkreis Calw

Seit Mitte 2013 ist Projektmitarbeiter Andreas Linder im Landkreis Calw tätig. In diesem Kreis sind aktuell knapp 600 Asylsuchende in der vorläufigen Unterbringung. Es gibt sechs Gemeinschaftsunterkünfte an verschiedenen Orten. Der Schwerpunkt wurde zunächst auf die Unterstützung des Aufbaus eines Asylarbeitskreises in Nagold gelegt. Dort entstand ein neuer Arbeitskreis im Zusammenhang mit der Eröffnung einer neuen Unterkunft für 120 Personen im Dezember 2013. Am 22. März 2014 nahmen 25 Personen an einer eintägigen BIQ-Fortbildung an der VHS Nagold teil, eine weitere Fortbildung ist für das spätere Frühjahr geplant. Der Projektmitarbeiter wird ferner beim Aufbau einer Flüchtlingsberatung im Rahmen des vom AK Asyl organisierten Asylcafés tätig.

gewonnen werden. Der Referent ist ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Herkunftsländerinformationen und arbeitet als Trainer und Forscher bei ACCORD, der Abteilung für Herkunftsländerinformationen des Österreichischen Roten Kreuzes. ACCORD gibt das Trainingshandbuch *Researching Country of Origin Information (COI)* heraus (online abrufbar unter [www.coi-training.net](http://www.coi-training.net)) und betreibt das international renommierte COI-Onlineportal [www.ecoi.net](http://www.ecoi.net) gemeinsam mit dem Informationsverbund Asyl und Migration. Im Jahr 2014 ist eine Fortbildung zum EU-Flüchtlingsrecht mit Schwerpunkt Dublin-Verordnung geplant.

Im Jahr 2013 haben insgesamt 330 Personen an den verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen des Flüchtlingsrats im Rahmen des BIQ-Projekts teilgenommen. Wenn Sie Interesse an einer Fortbildung im Rahmen des BIQ-Projekts haben, können Sie sich an die Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats wenden. Alle Informationen über das BIQ-Projekt finden Sie auf der Homepage [www.biq.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.biq.fluechtlingsrat-bw.de)

*Bei der Fortbildung zu Herkunftsländerinformationen durften die Teilnehmer/-innen eigene Online-Recherchen durchführen.*

*Bild: Linder*



## BIQ-Projektarbeit im Landkreis Heidenheim

Im Mai 2013 begann Laura Gudd, Mitarbeiterin des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg, im Rahmen des BIQ Projektes Ehrenamtliche in Heidenheim beim Aufbau eines Freundeskreises für Flüchtlinge zu unterstützen. Vier sehr engagierte Einzelpersonen hatten sich hilfesuchend an den Flüchtlingsrat Baden-Württemberg gewandt. In Heidenheim gab es bis dato keine Unterstützungsstrukturen für Flüchtlinge, das wollten die vier ändern. Die Flüchtlinge sind in Heidenheim am Stadtrand in einem großen Wohnkomplex untergebracht. Dort wohnen bis zu 200 Menschen in einer typischen Massenunterbringung - Kontakte zur Heidenheimer Bevölkerung gab es kaum.

Die Ziele der Ehrenamtlichen waren, mehr Engagierte für die Unterstützung von Flüchtlingen zu gewinnen und gleichzeitig durch regelmäßige Treffen Strukturen der Vernetzung und des Austauschs der Ehrenamtlichen untereinander zu stärken. In einem zweiten Schritt sollten die Interessierten dann im Frühjahr 2014 mit der modularen Fortbildungsreihe des BIQ Projekts für die Arbeit mit Flüchtlingen geschult werden.

So haben die vier zunächst begonnen, sich regelmäßig zu treffen und weitere Interessierte zu den Treffen einzuladen. Bei einem zweiten Treffen waren bereits acht Engagierte und Interessierte dabei. Ein Zeitungsartikel in der Heidenheimer Zeitung, in dem über die Arbeit der Ehrenamtlichen berichtet wurde, brachte schnell den gewünschten Erfolg. Kontinuierlich wuchs die Zahl der Interessierten auf aktuell 27 Personen an. In vier Arbeitsgruppen widmen sich die Engagierten nun der Unterstützung für Flüchtlingskinder, der Einrichtung eines Asylcafés, dem ehrenamtlichen Sprachunterricht und der Erstellung einer Willkommensmappe mit Erstinformationen für Heidenheimer Flüchtlinge. Des Weiteren begleiten die Ehrenamtlichen Flüchtlinge im Alltag und initiieren größere Treffen zu Feiertagen wie Weihnachten und Ostern. Fachkundige Unterstützung erhalten sie hierbei durch die im Projekt BIQ tätige Mitarbeiterin des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg.

Nach einem Informationsabend im Februar 2014, der mit ca. 50 Interessierten sehr gut besucht war, startet im März die modulare Fortbildungsreihe, in welcher die Ehrenamtlichen noch die nötigen Kenntnisse in der Unterstützung von Flüchtlingen im Asylverfahren, aber auch bei ihrem Alltag in Deutschland erhalten.

So haben es die vier Personen in kurzer Zeit geschafft, nach Jahren/Jahrzehnten ohne Unterstützungsstrukturen für Flüchtlinge in Heidenheim, einen engagierten und kompetenten Ehrenamtlichenkreis aufzubauen; dieser hat sich inzwischen auch einen Namen gegeben: Flüchtlinge und Wir - Freundeskreis Asyl Heidenheim.

## Nagold Kompetente Nachhilfe für die Flüchtlingshelfer

Text von Gerd Igney, AK Asyl Nagold, auch veröffentlicht in Schwarzwälder-Bote, 28.03.2014



Kompetente Hilfe gab es für die ehrenamtlich Engagierten in Sachen Asylbewerberheim.

Foto: Hübner / Foto: Schwarzwälder-Bote

Nagold (gi). Seit Dezember kommen immer mehr Flüchtlinge aus aller Welt in Nagold an. Sie werden durch das Landratsamt Calw von der zentralen Aufnahmeeinrichtung in Karlsruhe übernommen und im eigens hergerichteten Haus Waldeck im Kreuzertal untergebracht.

Gleichzeitig ist der Arbeitskreis Asyl in Nagold aktiv geworden und hat seine schon vorher entwickelten Vorstellungen nach und nach umgesetzt, wie die Asylbewerber während ihres Aufenthalts in der Zeit der Bearbeitung ihrer Anträge ehrenamtlich begleitet werden können – und somit auch der Sozialdienst des Landratsamtes unterstützt werden kann.

Nach der Einrichtung eines Gemeinschaftsraumes und eines Magazins zur Ausgabe von Kleidung und Gegenständen des täglichen Gebrauchs, der Umsetzung der Idee eines Café Asyl und des Angebots zum Erlernen von Deutschgrundkenntnissen für Kinder und Erwachsene in mittlerweile sieben Gruppen, konnte man nun auch den Wunsch realisieren, für die Helfer eine Fortbildung mit dem Thema „Einführung in das Asylrecht und die Beratung von Flüchtlingen“ als Teil einer „Fachqualifizierung für Engagierte in Nagold“ anzubieten.

Zum Thema referierte in einer ganztägigen Veranstaltung Andreas Linder vom Flüchtlingsrat Baden-Württemberg und führte die zwölf Teilnehmer kompetent und praxisbezogen in das aktuelle Flüchtlingsrecht, das Asylverfahren und die Entscheidungsarten ein.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation des Arbeitskreises Asyl, dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg und der Volkshochschule Oberes Nagoldtal organisiert, die auch den Raum zur Verfügung stellte. Sie ist Teil einer modularen Fortbildungsreihe „Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg“, wird vom Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF) gefördert, bietet Qualifizierung, ein fundiertes Basis-Wissen über das Flüchtlingsrecht und vermittelt die wichtigsten praktischen Handlungskompetenzen für die Beratung und Begleitung von Flüchtlingen.

Weitere Infos zur Arbeit des Arbeitskreises Asyl in Nagold können über folgende Mailadresse angefordert werden: [ak.asyl.nagold@gmw.de](mailto:ak.asyl.nagold@gmw.de)

### **Die AutorInnen:**

*Laura Gudd und  
Andreas Linder  
arbeiten in der  
Geschäftsstelle  
des Flüchtlings-  
rats Baden-  
Württemberg  
und sind Mitar-  
beiterInnen im  
Projekt BIQ*